



MODERNISIEREN SIE IHR GEBÄUDE JETZT

– Nutzen Sie die besonderen Fördermöglichkeiten
der Gemeinde Niestetal

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,



der Ortskern von Sandershausen wurde Ende 2016 in das Förderprogramm „Stadtumbau in Hessen“ aufgenommen. Knapp 11 Millionen EUR werden der Bund, das Land Hessen und die Gemeinde Niestetal gemeinsam dafür über die nächsten 14 Jahre bereitstellen. Das ist das umfangreichste Förderprogramm, an dem unsere Kommune bisher teilgenommen hat.

Ihnen als Bauherren stehen dadurch umfangreiche Zuschussmöglichkeiten für die Sanierung Ihres Gebäudes zur Verfügung.

Darüber hinaus können Sie die Sanierungskosten steuerlich absetzen; ein zusätzlicher Anreiz für die umfassende Sanierung Ihres Gebäudes.

Bei allen Fragen rund um die Baumaßnahme und die Fördermittelbeantragung berät Sie das **Sanierungsmanagement der Gemeinde Niestetal in Kooperation mit den Kasseler Planungsbüros NH ProjektStadt und MUT Energiesysteme.**

Aber berücksichtigen Sie: bereits begonnene Maßnahmen sind nicht mehr förderfähig! Vereinbaren Sie daher möglichst frühzeitig einen Beratungstermin mit uns.

Schauen Sie doch einfach mal auf unsere Homepage! Dort finden Sie detaillierte Informationen und die Kontaktdaten unsere Ansprechpartner, die Ihnen gerne helfen.

Helfen Sie uns und der Umwelt, indem Sie Energie und CO₂ einsparen. Helfen Sie sich selbst, indem Sie Ihre Betriebskosten verringern und den Wert Ihres Gebäudes erhöhen. Und wenn Sie Erneuerbare Energien einsetzen, machen Sie sich auch noch unabhängig von Öl und Gas. Nicht zuletzt unterstützen Sie unsere heimischen Betriebe und kurbeln die Wirtschaft an.

Genug Gründe also, loszulegen. Wir unterstützen Sie gerne dabei.

Ihr Bürgermeister
Andreas Siebert

SO NUTZEN SIE DIE FÖRDERMÖGLICHKEITEN OPTIMAL



Weitere Zuschüsse gibt's u. a. von der KfW-Bank (Kreditanstalt für Wiederaufbau), BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle), dem Land Hessen und den Hausbanken.

Außerdem hat Niestetal für Sandershausen vom Land Hessen die Zusage für weitere Mittel aus dem Topf der Städtebauförderung.

ACHTUNG

Um rechtzeitig vor einer geplanten Sanierung an die Fördergelder zu kommen, müssen unbedingt ein paar Dinge beachtet werden.

Dazu haben wir, das Sanierungsmanagement der Gemeinde Niestetal, eine Checkliste verfasst. **Diese Checkliste finden Sie in der Mitte der Broschüre.**

Auf der nächsten Seite ist die Karte mit dem Quartier abgebildet, damit Sie ganz schnell überprüfen können, ob Ihr Haus im Fördergebiet liegt. Darüber hinaus stehen wir vom kommunalen Sanierungsmanagement Ihnen mit unserem Fachwissen jederzeit gerne als Berater zur Seite und unterstützen Sie auf dem Weg durch den Förderdschungel.

Team Sanierungsmanagement



Arno Scheer
Gemeinde Niestetal



Ingolf Linke
NH Projektstadt



Matthias Wangelin
MUT Energiesysteme

LIEGT IHR HAUS IM FÖRDERGEBIET?



= Fördergebiet Sandershausen



Eine größere Karte und weitere Informationen finden Sie im Internet unter
www.niestetal.de Rubrik: Bauen & Wohnen

Ihr direkter Weg dorthin z. B. per Smartphonescan



CHECKLISTE ZUM ABHAKEN In 10 Schritten zum fertig sanierten Haus

Die Gemeinde Niestetal unterstützt die ganzheitliche Sanierung von Gebäuden. Um das zu erreichen, ist für jedes zu sanierende Gebäude ein **Sanierungsplan** zu erstellen, der schrittweise abgearbeitet werden kann.

Wie kommen Sie in den Genuss der Förderung?

Wir haben für Sie den Weg zu einer modernisierten und wertgesteigerten Immobilie in 10 Schritten dargestellt:

- 1 Erstkontakt: Rufen Sie uns an und machen Sie einen **Termin** mit uns aus.
- 2 Wir **treffen** uns bei Ihnen zuhause oder im Rathaus und besprechen mit Ihnen Ihre Wünsche und erläutern Ihnen die Möglichkeiten sowie das Verfahren.
- 3 Sie suchen sich eine Baufachfrau / einen Baufachmann, die / der mit Ihnen einen **Sanierungsplan** entwickelt. Dazu eine Gebäudebegehung und Bestandsaufnahme durchgeführt und ein Kurzgutachten erstellt. Dieses enthält auch eine wirtschaftliche Bewertung der geplanten Maßnahmen. Auf Wunsch kann Ihnen die Gemeinde Niestetal eine Liste qualifizierter Fachleute zur Verfügung stellen.
- 4 Als nächsten Schritt vereinbaren Sie einen Termin zur **Begehung**.
- 5 Auf Grundlage der **Bestandsaufnahme** und Ihrer Pläne erstellt die Experte / der Experte gemeinsam mit Ihnen einen Sanierungsplan.
- 6 Steht der **Sanierungsplan**, melden Sie sich wieder bei uns.
- 7 Bevor Sie die Mittel aus der Städtebauförderung in Anspruch nehmen können, müssen die

anderen **Finanzierungsmöglichkeiten** ausgeschöpft werden (Zuschüsse und / oder günstige Kredite von Bund und Land (z. B. KfW / BAFA), Bankkredite). Dabei unterstützen wir Sie bei der Beantragung.

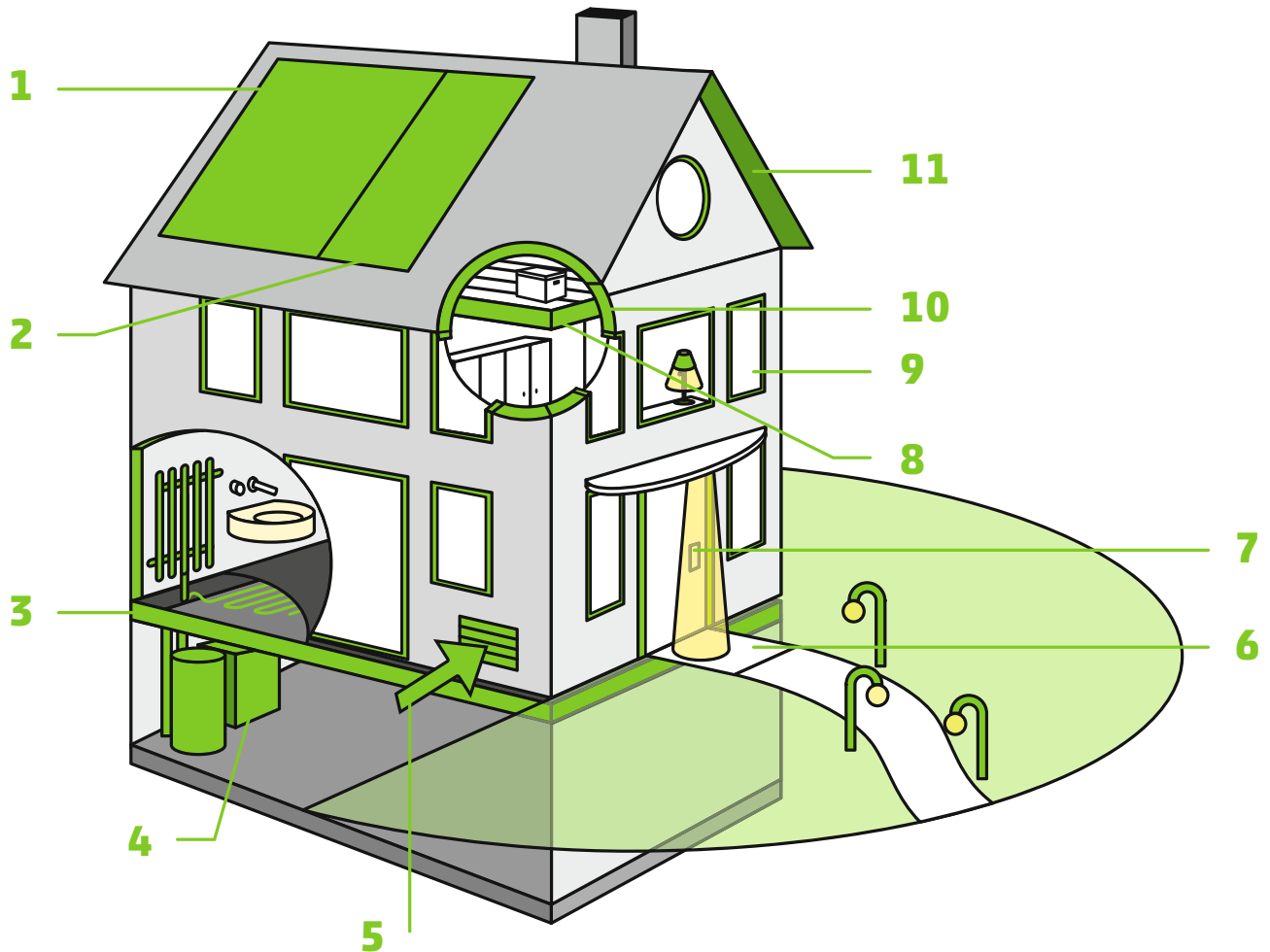
- 8 Reichen die Förderangebote von BAFA und KfW nicht aus, prüfen wir, ob die nicht gedeckten Kosten teilweise oder ganz durch die Städtebauförderung übernommen werden können. Dazu führen wir eine Berechnung dieser Kosten durch und bereiten für Sie einen Vertrag mit der Gemeinde über die Durchführung der Maßnahmen vor, der Voraussetzung für die Inanspruchnahme dieser Fördermittel ist.
- 9 Wenn die Finanzierung geklärt ist, stehen wir Ihnen bei allen weiteren Fragen in Verbindung mit der **Umsetzung** gern zur Seite (Firmenauswahl, technische Fragen, etc.).
- 10 Die Maßnahme ist durchgeführt: Nun haben Sie es fast geschafft! Wir unterstützen Sie auch bei der Erstellung des **Nachweises** zur Verwendung der Mittel.

Liegt Ihr Gebäude im Bereich des ausgewiesenen Sanierungsgebiets, erhalten Sie von der Gemeinde eine Bestätigung über die Durchführung der Maßnahme, die Ihnen eine steuerliche Sonderabschreibung der Kosten ermöglicht.

Grundsätzlich stehen wir Ihnen bei allen Fragen rund um die Modernisierung Ihrer Immobilie gern zur Verfügung.

Bitte sprechen Sie uns an!

NUTZEN SIE AUCH DIE FÖRDERPROGRAMME DES BUNDES FÜR IHRE MASSNAHMEN



Förderungen von



www.kfw.de



Bundesamt
für Wirtschaft und
Ausfuhrkontrolle

www.bafa.de

Verwendete Abkürzungen: K = Kosten F = Förderung E = Einsparung

1 Solarstrom nutzen

- K:** 1.000–1.500 € für 950 kWh Ertrag / Jahr
F: EEG-Gesetz, KfW (Förderung Energiespeicher)
E: Stromkosten fix (ca. 15 Ct/kWh)

2 Solarwärme nutzen

- K:** 4.000–5.000 € für Warmwasser
F: KfW: Kredite; BAFA: Zuschuss (bis zu 3.000 €)
E: 60 % der Warmwasserkosten,
ca. 15 % der Heizkosten

3 Kellerdecke dämmen

- K:** 20–30 €/m²
F: KfW (Zuschuss)
E: bis zu 10 % der Heizenergiekosten

4 Biomasse, Umweltwärme nutzen

- K:** 10.000–15.000 €, je nach Anlage
(Pellet, Wärmepumpe)
F: KfW: Kredite, Zuschuss;
BAFA: Zuschuss bis zu 10.000 €
E: bis zu 50 % der Energiekosten

5 Lüftungsanlage einbauen

- K:** 3.000–4.000 € Abluft-Anlage;
ca. 10.000 € Anlage mit WRG
F: KfW: Kredite, Zuschuss
E: bis zu 80 % der Heizwärme

6 Barrierefrei gestalten

- K:** nicht genau zu beziffern
F: KfW (Zuschuss bis 6.250 € pro Wohneinheit),
Pflegekasse, Finanzamt
E: höherer Komfort, Vermeidung von Umzug

7 Sicherheit erhöhen

- K:** nicht genau zu beziffern
F: KfW (Zuschuss bis 1.500 € pro Wohneinheit)
E: keine, Erhöhung der Sicherheit

8 Oberste Geschossdecke dämmen

- K:** nicht begehbar: 20–25 €/m²;
begehbar: 45–50 €/m²
F: KfW (Zuschuss oder Kredit)
E: bis zu 20 % der Heizenergiekosten

9 Fenster austauschen

- K:** Zusatzkosten ca. 10 % gegenüber Standard-
variante
F: KfW (Kredit oder Zuschuss)
E: bis zu 10 % der Heizenergiekosten

10 Außenwände dämmen

- K:** ca. 40–50 €/m² (Zusatzkosten Dämmung)
F: KfW (Zuschuss oder Kredit)
E: bis zu 20 % der Heizenergiekosten

11 Dach dämmen

- K:** ca. 150 €/m²
F: KfW (Zuschuss oder Kredit)
E: bis zu 20 % der Heizenergiekosten

SPRECHEN SIE UNS EINFACH AN

Arno Scheer

Klimaschutzmanager der Gemeinde Niestetal
Fachbereich Bauen, Umwelt, Liegenschaften

Rathaus

Heiligenröder Str. 70
43266 Niestetal

Tel.: 0561 - 52 02-245

Fax: 0561 - 52 02-275

arno.scheer@niestetal.de

www.niestetal.de **Rubrik: Bauen & Wohnen**



Herausgeber:

Gemeindevorstand der Gemeinde Niestetal
Heiligenröder Str. 70, 34266 Niestetal

Diese Broschüre wurde gefördert von

